



Katholische Bischöfe haben in Trier die "Zeichen der Zeit gut erkannt

Katholische Bischöfe haben in Trier die "Zeichen der Zeit" gut erkannt
Mehr Frauen für Führungspositionen gewinnen
Am heutigen Donnerstag endete in Trier die Frühjahrsvollversammlung der deutschen Bischöfe. Dazu erklärt die Beauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Kirchen und Religionsgemeinschaften, Maria Flachsbarth: "Die deutschen Bischöfe haben in ihrer Frühjahrsversammlung in Trier sehr wichtige Akzente gesetzt. Fundiert haben sie sich mit der Situation von Frauen in der Kirche auseinandergesetzt und sich freiwillig dazu verpflichtet, mehr Frauen für Führungspositionen zu gewinnen. Die Bischofskonferenz hat auch zugesagt, sich in Kirche und Gesellschaft weiter für Rahmenbedingungen einzusetzen, die Frauen und Männern echte Wahlfreiheit in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Wir begrüßen auch, dass die deutschen Bischöfe erneut deutlich gemacht haben, dass sie weiter entschieden an der Prävention und Aufarbeitung der Fälle sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen arbeiten werden. Dazu gehört auch, dass ein umfangreiches Forschungsprojekt zur Aufarbeitung bisheriger Fälle bald mit einem neuen Partner durchgeführt wird. Die Vollversammlung hat bekräftigt, dass in katholischen Krankenhäusern Frauen, die Opfer einer Vergewaltigung geworden sind, die "Pille danach" verabreicht werden kann, insofern sie eine verhütende und nicht eine abortive Wirkung hat. Mit dieser differenzierten Haltung, haben die Bischöfe künftige Missverständnisse ausgeräumt, indem sie die ärztliche Verantwortung im Einzelfall gestärkt haben. So gibt es keine Abstriche an der unmissverständlichen Ablehnung der Abtreibung und gleichzeitig ist im Einklang mit der kirchlichen Lehre ein Ausweg für Frauen in einer verzweifelten Situation gefunden worden. Die deutschen Bischöfe haben die "Zeichen der Zeit" diesmal in Trier besonders gut erkannt." Hintergrund:
Vom 18. bis 21. Februar 2013 fand in Trier die Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz statt. Unter Leitung des Vorsitzenden, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch tagten dort 66 Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz.
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-52267
Telefax: 030/227-56115
Mail: fraktion@cducsu.de
URL: <http://www.cducsu.de>


Pressekontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

Firmenkontakt

CDU/CSU-Fraktion

11011 Berlin

cducsu.de
fraktion@cducsu.de

CDU Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben. CSU Wurzeln und Auftrag der CSU-Landesgruppe sind eng verknüpft mit der deutschen und bayerischen Parteiengeschichte. Die CSU-Landesgruppe ist als Zusammenschluss der Abgeordneten der CSU im Deutschen Bundestag institutionelle Basis und Kraftzentrum des bundespolitischen Gestaltungsanspruchs, der sich zu keiner Zeit ausschließlich auf die Durchsetzung bayerischer Interessen im Bund bezog, sondern immer Politik für ganz Deutschland bedeutete. Von Anfang an haben daher Mitglieder der CSU-Landesgruppe in unionsgeführten Bundeskabinetten Regierungsverantwortung übernommen.